

Datum:

Weiterleiten an: zentrales Archiv / Scannen



Generali Versicherung AG

Versicherer: Generali Versicherung AG
Landskronengasse 1-3
A-1010 Wien

Aufsichtsbehörde: Finanzmarktaufsicht
Praterstraße 23
A-1020 Wien

Risikofragebogen für die Sach- und BU Versicherung (KMU)

Firma: _____

Risikoadresse: _____

Betreuer: _____ Antrags-/Polizzennummer.: _____

Hauptbetriebliche Tätigkeit: _____

Nebenbetriebliche Tätigkeit: _____

Hochregallager (ab Stapelhöhe 9m): vorhanden nicht vorhanden

Zutreffendes bitte
ankreuzen

1. Gebäudeart:

a) Massive Bauweise (Bauartklasse 1)	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
b) Riegelbauweise, Holzleimbinder, nicht brandbeständige ummantelte Stahlbauweise (Bauartklasse 2)	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
c) Unterbau gemischt mit Holz (Bauartklasse 3)	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
d) Brandabschnitte und Lageplan vorhanden	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein

2. RWA/Funkenanlagen:

a) RWA Rauch- und Wärmeabzugsanlage (automatisch)	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
b) RWA Rauch- und Wärmeabzugsanlage (händisch)	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
c) Funkenerkenn- und Löschanlage (Leitungen) nach TRVB S103	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein

3. Brandmeldeanlage nach TRVB 123:

a) mit direkter Verbindung zur Feuerwehr (mit störungsüberwachte Leitung)	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
b) zu ständig besetzter Stelle	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein

4. Organisatorische Maßnahmen:

a) Wächter mit Kontrolluhr	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
b) Dreischichtbetrieb	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
c) Berufsfeuerwehr	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
d) Betriebsfeuerwehr	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
e) Betriebslöschtruppe	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
f) Löschwasserversorgung inkl. C-Schläuche und Pumpe vorhanden Art der Löschwasserversorgung (Hydrantennetz, offene Gewässer, Tanks oder Löschwasserbecken)	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
g) Brandschutzbeauftragter	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein





5. Wandhydranten:

a) Wandhydranten mit formstabilem D-Schlauch	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
b) Wandhydranten mit C-Schlauch	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
c) Wandhydranten mit C oder D Schlauch in Verbindung mit Löschruppe oder Betriebsfeuerwehr	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein

6. Sonstige Brandschutzmaßnahmen:

a) Brandschutzkonzept nach TRVB A107	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
b) Übungen mit öffentlicher Feuerwehr	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
c) Notfallplan	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
d) Brandschutzplan nach TRVB O 121	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
e) Überwachung feuergefährlicher Arbeiten (Freigabeschein)	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
f) Rauchverbot mit Raucherinseln	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
g) Brandschutz - Schulungen der Mitarbeiter (Feuerlöscher, Wandhydrant)	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
h) Batterieladestationen vorhanden	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Bei Ja: Einhaltung eines 2,5m Abstandes zu brennbaren Materialien	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
i) Lagerung oder Verwendung von gefährlichen Stoffen	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
j) Lackierarbeiten werden durchgeführt	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein

7. Objektschutz:

a) Umzäunung des Grundstückes	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
b) Zutrittskontrolle (Portier, Anmeldeprozedere, ...)	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
c) Blitzschutzanlage nach TRVB E 154	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
d) Beleuchtung des Betriebsgeländes im Umkreis der Objekte	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein

8. Ordnung/Sauberkeit

a) Brennbare Materialien außerhalb der Gebäude	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
b) Sicherheitsabfalleimer insbesondere bei den Raucherzonen	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
c) Freihaltung von Fluchtwegen	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
d) Der Betriebsart angemessene Reinigungsintervalle	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein

9. Erdbeben:

Erdbeben gemäß Gefährdungskarte (HORA)	<input type="checkbox"/> hoch nur VII-VIII	<input type="checkbox"/> gering
--	--	---------------------------------

10. Schadensfälle der vergangenen 7 Jahre (10 Jahre für die Naturgefahren)

Schadenursache (Brand, Sturm, Hagel, LW, ED, sonst. Naturgefahren, etc.)	Schadenshöhe EUR	Jahr





11. Realisierte risikoverbesserte Maßnahmen:

Der Unterzeichnende bestätigt die vorstehenden Fragen vollständig und wahrheitsgemäß beantwortet zu haben. Unrichtige oder unvollständige Angaben können zum Verlust des Versicherungsschutzes führen.

.....
Datum

.....
Unterschrift des Antragstellers/Bevollmächtigten





Erläuterungen:

TRVB... Technischen Richtlinien Vorbeugender Brandschutz

Funkenerkenn- und Löschanlage (TRVB S103 Funkenlöschanlagen)

Funkenlöschanlagen werden dort eingesetzt, wo eine Funkenübertragung durch pneumatische Förderleitungen möglich ist. In der Holzbe- und -verarbeitenden Industrie sind Absaug-, Filter-, Silo- und Spänetrocknungsanlagen durch Funken besonders gefährdet. Funkenlöschanlagen haben die Aufgabe, Funken und Glutteilchen, die beim Erzeugen und/oder Transportieren von brennbaren Stäuben, Spänen oder Fasern entstehen können, zu erkennen und so rechtzeitig zu löschen, dass weder ein Brand ausbrechen noch eine Explosion anlaufen kann. Diese Anlagen löschen selbsttätig, indem Wasser fein verteilt in die Förderstrecke für eine bestimmte Zeitdauer eingesprüht wird und sind nach dem Löschvorgang automatisch sofort wieder einsatzbereit.

C-Schläuche

Der C-Schlauch ist ein Druckschlauch mit einem Innendurchmesser von 42mm bzw. 52mm, der solange er ungefüllt ist, flach gefaltet und gerollt ist und erst im vollständigen ausgerollten Zustand verwendet werden kann.

D-Schläuche

Der D-Schlauch ist ein formstabiler Druckschlauch mit einem Innendurchmesser von 25mm, der löschbereit auf einer Schlauchhaspel aufgerollt ist. Im Gegensatz zum C-Schlauch ist er rascher einsatzbereit und leichter in der Handhabung.

Brandschutzkonzept nach TRVB A107

Im Brandschutzkonzept werden Schutzziele wie

- Personenschutz,
- Sachwertschutz (auch Denkmalschutz),
- betriebswirtschaftliche Interessen (Versicherbarkeit, Vermeidung von längeren Betriebsunterbrechungen im Schadensfall, ect.)

definiert, die insbesondere bei größeren bzw. komplexen Bauvorhaben und / oder bei Abweichungen von bestimmten Vorschriften, Normen und Richtlinien erreicht werden.

Beispielsweise werden folgende Maßnahmen beschrieben:

1. Vermeiden von Bränden (Brandverhütung). Hierunter fallen alle Maßnahmen, die das Entstehen eines Brandes verhindern sollen.
2. Bekämpfen von Bränden. Hierunter fallen alle Maßnahmen, die die Auswirkungen eines bereits entstandenen Brandes möglichst gering halten sollen.

Notfallplan

Der Notfallplan beschreibt das Vorgehen im Falle eines Schadenereignisses (Krisenmanagement, Ausweichmöglichkeiten, Notstromaggregate, etc.) unter besonderer Berücksichtigung die daraus resultierende Betriebsunterbrechungszeit so gering wie möglich zu halten.





Brandschutzplan nach TRVB O 121

Brandschutzpläne sind vereinfachte Lagepläne mit Symbolen und sollen alle Informationen enthalten, die zur effizienten Durchführung von Feuerwehreinsätzen notwendig sind. Sie sind grundsätzlich farbig und einvernehmlich mit dem örtlichen Feuerwehrkommando oder mit der für den Brandschutz zuständigen Stelle zu erstellen und müssen auf dem aktuellen Stand gehalten werden. Es sind ein Lageplan (Maßstab 1:500 – 1:1000) und je Objekt die erforderlichen Geschoßpläne (Grundrisspläne) (Maßstab 1:100 – 1:200) im Format A4 oder A3 auszuarbeiten.

Freigabeschein

Für die Durchführung aller Arten von Heißarbeiten, die nicht für den kontinuierlichen Betriebsablauf auf ortsfesten Arbeitsstellen vorgesehen sind, hat sich die Verwendung eines so genannten Freigabescheines für Heißarbeiten als zweckmäßig erwiesen. Auf ihm wird festgehalten, wer wo wann warum unter welchen Sicherheitsvorkehrungen welche Arbeit durchführen darf.

Erdbeben

Gilt gemäß der Erdbeben-Gefährdungskarte Österreich siehe HORA mit 5 Zonen, wobei VII-VIII als hoch eingestuft ist und V-VI, VI, VI-VII, VII als gering.

